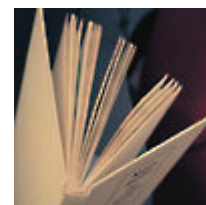


## Buchtipp aus dem Studio Franken



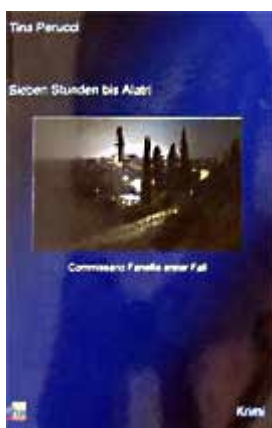
### Bewertung



### Sieben Stunden bis Alatri - Commissario Fanellis erster Fall

*„Niemand hatte es verdient, auf diese Weise zu sterben, dachte Fanelli als er sich über das Opfer beugte. Der Tote lag mit vor Schmerz verzerrtem Gesicht und weit aufgerissenen Augen in seiner Blutlache. Fanelli hasste den hohlen, ausdruckslosen Blick toter Augen, die an ihm vorbei ins Leere starrten.“*

Der Mord an einem Mann aus Schwarzenbruck im Landkreis Nürnberger Land hat Tina Perucci zu einem Krimi inspiriert. Die 49-jährige Nürnbergerin hat daraus einen spannenden Roman mit dem Titel *„Sieben Stunden bis Alatri - Commissario Fanellis erster Fall“* gemacht.



Klicken Sie auf das Bild, um eine größere Ansicht zu erhalten

Tina Perucci:  
Sieben Stunden bis Alatri -  
Commissario  
Fanellis erster Fall,  
Spangenberg 2003,  
Edition hirwin.de,  
250 Seiten,  
15,50 Euro,  
ISBN 3-8330-0365-  
0

#### Die wahre Geschichte

29. Oktober 2001: der 72-jährige Stephan Zimmermann aus der Nähe von Schwarzenbruck wird in seiner Villa in Italien getötet. Zwei Einbrecher stechen 66 mal auf ihn ein. So gibt es jedenfalls seine fast zwanzig Jahre jüngere Ehefrau zu Protokoll. Von Anfang an zweifeln die italienischen Ermittler an dieser Aussage und tatsächlich können sie die Frau später überführen. Sie ließ ihren Mann ermorden, weil er zuviel über ihre kriminellen Machenschaften mit der Mafia wusste. Diesen wahren Fall hat die Nürnberger Autorin Tina Perucci in einen Kriminalroman gepackt. Die Idee kam ihr im Italien-Urlaub.

#### Ein Krimi mit italienischem Flair

Während sie durch die Straßen von Verona flanierte, schrieb Tina Perucci ihre Eindrücke und Ortsbeschreibungen in ein kleines Notizbuch. Wieder zurück in Nürnberg sammelte sie zahlreiche Zeitungsartikel über den Mordfall Zimmermann und strickte daraus eine halbfiktive Geschichte. Die Brisanz liegt in dem brutalen Mord, der zweifelhaften Aussage der Ehefrau und der Suche nach den angeblichen Tätern.

**Realistische Darstellung**

Im Roman muss Commissario Fanelli den Fall lösen. Ein sympathischer Mann, der mit seiner pubertären Tochter aus erster Ehe und seiner neuen Freundin zusammenlebt. Neben der Mordgeschichte geht es auch um Familienprobleme und den italienischen Alltag in Verona. Die Hauptfiguren sind klar gezeichnet, die Handlung ist spannend. Für die realistische Darstellung der Ermittlungsarbeit hat sich die Autorin von Gerichtsmedizinern, Staatsanwälten und Polizisten beraten lassen.

**Chance für Schriftsteller-Neulinge**

Über das Internet fand die Autorin Tina Perucci den Verleger Martin Söchting aus Spangenberg, der ihr Buch in seine edition hirwin.de begeistert aufnahm. Bei den sogenannten Books on demand wird erst dann ein Buch gedruckt, wenn es bestellt wird. Das spart Kosten und bietet Schriftsteller-Neulingen eine Chance, die sie bei großen Verlagen selten bekommen. Inzwischen schreibt Tina Perucci an Commissario Fanellis zweitem Fall. Wer den ersten gelesen hat, wird gespannt auf den zweiten warten.

*Rezension: Ulrike Nikola*

[Studio Franken](#) > [Buchtipps](#) > [Rezension](#)



Copyright © 2003 Bayerischer Rundfunk - Studio Franken

